



### DIE REGION

erstreckt sich beidseitig der Elbe in den Landkreisen Ludwigslust-Parchim im Südwesten Mecklenburg-Vorpommerns und Lüchow-Dannenberg im östlichsten Teil Niedersachsens. Die Eisenbahnlinie Hamburg-Berlin, die Müritz-Elde-Wasserstraße und der ehemalige deutschdeutsche Grenzstreifen südlich von Lüchow im Wendland bilden die Grenzen der Region. Sie vereint drei Kulturlandschaften: das Elbtal, die Griese Gegend und das Wendland.



Lage der Region in der Metropolregion Hamburg

Sandige nährstoffarme sowie lehmig-tonige Auenböden, Wald und Niedermoore prägen die Region rechts der Elbe, die in weiten Teilen Naturnähe aufweist und als UNESCO-Biosphärenreservat Schutzstatus besitzt. Intakte Naturräume und eine kleinteilige Landschaftsstruktur, auch bedingt durch die Lage im ehemaligen innerdeutschen Grenzgebiet, machen die große Qualität der Region auf der anderen Elbseite aus. Grabungsstätten (z.B. bei Hitzacker und am Hühbeck) belegen die Siedlungsentwicklung seit der Bronzezeit. Die Besiedelung durch



MS Hilde auf der Elbe zwischen Hitzacker und Dömitz, (Quelle: J. Raeder)



Sanddorn (Quelle: R. Ottmann)

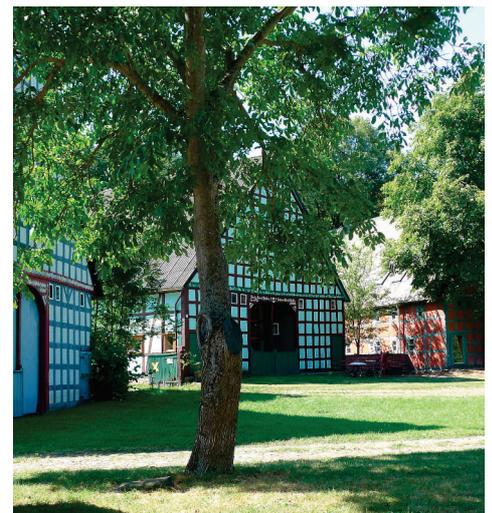
die Wenden seit dem frühen Mittelalter lässt sich anhand von Ortsnamen und der Genese der Rundlingsdörfer ablesen, für die eine Anerkennung als UNESCO-Weltkulturerbe angestrebt wird. Zahlreiche Bodendenkmäler (u.a. Menkendorfer Burgwall) sind spannende, erlebbare Zeitzeugen. Ein für die Griese Gegend typischer Baustoff ist der Raseneisenstein. Dieser sehr poröse und eisenhaltige Stein findet sich in vielen historischen Bauten (u.a. Ludwigslust Stadtmauer) wieder. Die weit verbreiteten sandigen Böden in der Region um Ludwigslust haben optimale Bedingungen für den Anbau von Sanddorn. Mit rund 100 ha befindet sich hier das größte Anbaugebiet für BIO-Sanddorn in Deutschland.

### HERAUSFORDERUNGEN

Innerhalb der Metropolregion Hamburg weist die Region die geringste Bevölkerungsdichte, das negativste Geburten saldo (Landkreis Lüchow-Dannenberg) und die negativste Bevölkerungsentwicklung (Ludwigslust-Parchim) auf. Die beiderseits der Elbe ähnlich dünn besiedelte Region wird überwiegend durch Busverkehr erschlossen, eine Rufbuslinie verbindet die Landkreise über die Elbe hinweg. Beide Landkreise stehen vor der Herausforderung, ihre Infrastrukturausstattung an den demografischen Wandel anzupassen.

### REGIONALE IDENTITÄT

kann Ausgangspunkt und Potential für die Produktion regionaler Güter sein. Das bedeutet, die Kargheit der Landschaft (Bsp. Sanddorn) ebenso zu nutzen, wie das UNESCO-Biosphärenreservat Elbe für den sanften Tourismus. Die „Rundlingsdörfer“ tragen mit ihren typischen niederdeutschen Hallenhäusern dazu bei, den Bekanntheitsgrad des Wendlands als Erlebnisregion mit hoher Lebensqualität weiter zu steigern. Einen wichtigen Bezugspunkt regionaler Identität stellt besonders im Landkreis Lüchow-Dannenberg die hohe Dichte an bildenden Künstlern, Autoren, Journalisten, Musikern und übrigen Kulturschaffenden dar. Die Kulturelle Landpartie ist ein überregional bekanntes Kulturereignis, bei dem zwischen Himmelfahrt und Pfingsten eine breite Palette von Landschaftskunst, Kunsthandwerk, Literatur, Theater und Musik geboten wird. Auf der mecklenburgischen Seite gibt es zu Pfingsten ein ähnliches Angebot mit „Kunst offen“.



Im Rundling Jabel (Quelle: J. Raeder)

### IN REGIOBRANDING

soll über die Identifizierung der Bevölkerung mit landschaftsbezogenen kulturellen Werten eine In-Wert-Setzung der vorhandenen Potentiale und eine Vernetzung der Angebote erreicht werden. Die kulturlandschaftliche Ausprägung als Alleinstellungsmerkmal erkennen und gemeinsam für eine Wertschöpfung aus Kulturlandschaftsmerkmalen nutzen, dazu werden die erworbenen Kenntnisse visualisiert. Digitalisierte „Entdeckertouren“ können z.B. kundenorientiert über die Kulturlandschaften informieren und so zu weiteren Besuchen einladen.